

# dämonsich

## songtext 36 vom 09.06.04

Von abgemeldet

Dämonisch

In einem Feuer  
Fühle ich mich wohl  
Trotz der Hitze  
Verbrenne ich nicht  
Erinnere mich zurück  
An meine Lebenszeit  
Wie ich lebte  
Wie ich starb

Auch im Tod finde ich keinen Frieden  
Auf Grund des Lebens, welches ich führte

Der Hass im Herzen  
Lebt noch in mir  
Hält mich am Leben  
Zu diesem Monster  
Welches ich geworden bin  
Als mein Herz hasserfüllt starb  
Und wieder erwachte

In einer Nacht ohne Morgen  
Wo es die ganze Zeit dunkel ist

Du bist daran Schuld  
Einst geliebter Mensch  
Kam auf mich zu  
Gab mir Liebe  
Belog mich aber  
Es tat weh  
Ich brach zusammen  
Verfluchte seinen Namen

Auf dem Boden wimmernd  
Wartend auf diesen Mann

Er kam zurück  
Blickte von oben herab  
Auf diese Gestalt  
Vor ihm liegend  
Lachte er herunter  
Ich erhob die Hand  
Er nahm ein Messer hervor  
Und stach auf mich ein

Ein Loch ausgescharrt  
Und mit Gewalt reingeworfen

Bevor er ging  
Sah er wieder herab  
Auf diesen Fleck  
Der hätte mein Grab  
Für immer sein sollen  
Dann ging er  
Mit einem Lächeln  
In seinem Gesicht

Doch noch die selbe Nacht  
Erhob ich mich aus dem Erdloch

Das Herz schlägt  
Die Wunde vernarbt  
Wurde ich zum Dämon  
Der ihn suchen wird  
Seinen eigenen Mörder  
Um sich zu rächen  
Frieden zu finden  
Falls es ihn gibt

Ich werde dich finden  
Und wenn du  
In meinen Armen liegst  
Mit blutender Kehle  
Dann lache ich  
Denn du weist es  
Das ich der Dämon bin  
Den du selber schufst

Songtext 36 "Dämonisch" 09.06.2004